

heit: diese „Welt der abgrundtiefen Bewußtheit“, wie André Suarès sie nennt.

Über „Russische Frauen“ berichten die von Alexej Remisow herausgegebenen Volksmärchen. Remisow, als Dichter wie kaum ein anderer der russischen Erde verbunden, ist ebenso wie in seinen Nacherzählungen der heimatlichen Legenden auch hier ein zarter und sprachschöpferischer Künstler. „Russische Köpfe“ (Franz Schneider Verlag, Berlin) nennt Oskar Blum ein außerordentlich klares und überlegenes Buch, das Bildnisse der Revolutionäre und neuen Machthalter gibt. Es ist mit Wissen, Lebendigkeit und soziologischem Blick geschrieben.

III.

Ein merkwürdiges — gegen Dostojewski gerichtetes — Wort von Jacques Rivière: «Nous ne donnons jamais le vertige de l'âme humaine.» Dies Wort gibt ein Bild der psychologischen Spannung zwischen Ost und West, zwischen — Dostojewski und Stendhal. Ja, der westliche Geist: der Franzose liebt nicht den Taumel der menschlichen Seele. Trotzdem ist sein Wissen um sie nicht kleiner und der Schmerz nicht geringer. Aber es gilt nicht die Herrschaft der Emotionen, die Versklavung unter Schrei, Wahn, Traum und Not. Die Dostojewski-Welt ist Unterwelt des Erlebens, ist Maßlosigkeit, ist formlose Krankheit. Die Stendhal-Welt ist Oberwelt, Intelligenz, Distanz bis zu Ironie und Zynik. Auch diese Welt hat die Realität tiefen und heimlichen Lebens. Aber ihr Wissen verließ das Reich der Visionen, wurde Analyse, Überlegenheit: wurde Form. Statt des Taumel der Seele wird deutlich ihre Konstitution. Die Welt Voltaires, Stendhals, Flauberts — sie ist nicht weniger tief und weniger lebendig als die Dostojewski-Welt. Form: das ist Klarheit der Umrisse und der Sprache, sichtbares Bezogensein der Seelen und Geschehnisse aufeinander — sie ist der westlerischen Seele mehr als Stil und Methode; sie ist ihr konstitutives Prinzip, das Gesetz ihrer Bewegungen und Geschichte. Auch Rousseau, auch Voltaire litten, kannten Brennen und Verzweiflungen. Aber ihr Intellekt blieb ihnen hilfreich zur Seite und erzwang — statt Anarchie des Taumels und der Visionen — Aristokratie der Form und Analyse: Geist.